

**DEUTSCHES KONSULAT
GERMAN CONSULATE**

45 RICHMOND ST. WEST
TORONTO, ONT.

den 19. Juli 1939

Herrn Dr. A. Wagner,
Handelsattachee,
Deutsches Konsulat,
Montreal.

DEUTSCHES KONSULAT	
MONTREAL	
EING. JUL 20 1939	
J.Nr. 2 ANL
HANDELSABTEILUNG	

Wg

Betr.: Ausstellung Toronto.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 15. Juli sende ich Ihnen anliegend 2 weitere Grundriss-Plaene des Internationalen Gebaeudes.

Nach eingehender Besprechung mit Herrn Stapells, ich bitte Sie dieses vertraulich zu behandeln, schlug St. vor, dass von uns aus die ganze linke Ecke (im Plan angezeichnet) 4000 Qu.Fuss reserviert wuerde. Damit waere dann der gesamte zur Verfuegung stehende Platz ausgefuellt und falls dann noch ein Antrag der Tcheschen einlaufen sollte, keine Moeglichkeit vorhanden diesen Antrag ueberhaupt in irgend einer Form in Betracht zu ziehen.

Herr Stapells moechte aber auch gleichfalls darauf aufmerksam machen, dass z.B. die je 5000 Qu.F. in der Mitte des Gebaeudes eingenommen von Frankreich und Holland unter grossem Kostenaufwand (Holland soll eigenen Architekt schicken und \$ 15,000.00 zur Herrichtung angesetzt haben) fuer die Ausstellung hergerichtet werden und vor allen Dingen auch die verschiedensten Arten Exportwaren zur Schau bringen. Auch die anderen Laender wie Polen und schweiz etc. die ja auch schon bei frueheren Ausstellungen vertreten waren, sollen fuer dieses Jahr eine besondere Anstrengung

*1/2 Meit Gilt
Kontostaben
Er kann den
ganzen Eck-
raum ausfuellen.
Bsp. St. der
verbleibende
Raum wird für
prop. für Schiffe?
über 2 Gesandten
Arindalo proponieren,
Er wird an
Kopp schreiben
um klare Ent-
scheidungs zu
schaffen.
Wg 20/ VII.*

Ausstellung Toronto. Wg

gemacht haben und Herr Stapells raet daher, dass auch unsererseits nach Moeglichkeit irgend welche Produkte die fuer unseren Zukunfts- handel fuer Interesse waeren zur Schau gestellt werden.

Ich bitte die Angelegenheit baldmoeglichst auch mit Herrn Haag zu besprechen und mir von Ihren Plaenen schnellmoeglichst Mit- teilung zu machen, da ich die Annahme des uns zur Verfuegung gestell- ten Raumes so schnell wie moeglich an Stapells schriftlich bestaeti- gen muss, damit Stapells bei eventuell weiter eingehenden Anfragen entsprechend gedeckt ist.

Zu Ihrer Orientierung moechte ich noch bemerken, dass Hapag- Lloyd vorgesehen hat das grosse Bremen Model sowie einige kleinere Schiffsmodelle etc. zur Ausstellung zu bringen.

Anlage
Durchschrift an Deutsches Konsulat, Ottawa
Durchschrift an Herrn Haag

GENERAL